

12 Regeln für genussreiche Fahrt mit der Eisenbahn

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **6 (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-780281>

Nutzungsbedingungen

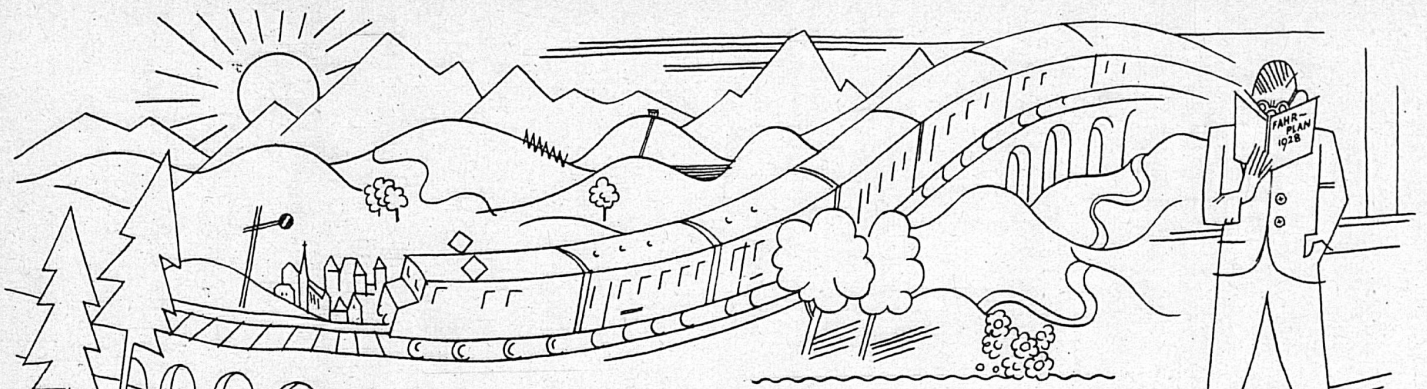
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



12 REGELN

für genussreiche Fahrt mit der Eisenbahn

1. Vor der Reise, schau zu Hause in einem möglichst alten Jahrgang des Fahrplans nach, wann der Zug verkehrt.
2. Zeichen und Bemerkungen, die über den Lauf der Züge Aufschluss geben, sind nicht zu beachten: sie sind meistens zur Verzierung des Zahlenfeldes gedruckt worden.
3. Am Reisetag steh lieber etwas später als sonst auf, damit die Zeit zu Hause schon recht knapp bemessen ist.
4. Geh ja nicht früh zur Bahn! Es genügt, wenn du Zeit hast, auf den hintersten Wagen des abfahrenden Zuges zu springen. Abgesehen von der Eleganz des Sprunges, kann es noch als Kühnheit bewertet werden, denn die Sache ist nicht ungefährlich.
5. Wenn du schon verspätet bist, brauchst du auch kein Kleingeld bereit zu halten. Es geht viel rascher, wenn du am Schalter eine grosse Note wechselst.
6. Möglichst schweres Handgepäck ist ein grosser Vorteil. Beim Ein-, Um- und Aussteigen verleiht es rassigen Schwung und ist sicher ein Beitrag zur genussreichen Reise.
7. Das Gepäcknetz über deinem Sitz ist ausschliesslich zur Aufbewahrung deines Hutes: der Handkoffer bleibt am besten auf der Sitzbank dir gegenüber.
8. Bei Unsicherheit über die Verkehrszeit eines Zuges oder beim Umsteigen frage ja nie, und wenn du fragst, dann so, dass der Beamte nicht weiss, was du wünschst.
9. Beim Einsteigen nur drauflos, das ist schneidig und macht Eindruck, auch wenn die Reisenden deswegen nicht aussteigen können.
10. Schimpf während der Fahrt über alles, was die Eisenbahn dir bietet, denn sie ist die Ursache deines Ärgers, und du machst dich bei den Mitreisenden damit besonders beliebt.
11. Nimm bei jeder, dich in deinem persönlichen Handeln einschränkenden Vorschrift an, es sei eine Schikane und du als freier Schweizer habest dir das nicht gefallen zu lassen.
12. Bei Unregelmässigkeiten mach einen möglichst grossen Lärm, lass dich vom Beamten nicht aufklären, denn so ist jede Angelegenheit viel rascher erledigt.

